

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 16 (1902)**

104 (6.5.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-309918](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-309918)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Red. der Wochenzeitung „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat inkl. Beilage 70 Pfg., bei Selbstabholung 60 Pfg.; durch die Post bezogen (Postzeitung Nr. 5429), vierteljährlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,44 Mk., monatlich 72 Pfg. inkl. Beilage.

Redaktion und Expedition:  
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 82.  
Telephon-Nr. 58.

Interate werden die fünfspaltige Corpustelle oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entfallender Rabatt. — Inserate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr Sonntags in der Druckerei oder in Gubbenberg Buchhandlung (alte Zeiten- und Wirtschaftstraße) aufgegeben sein. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 104.

Bant, Dienstag den 6. Mai 1902.

16. Jahrgang.

## Die Zuckersteuervorlage.

Dem Reichstag ist vor einigen Tagen die neue Zuckersteuervorlage zugegangen. Die Vorlage enthält das Billerlei Abkommen nebst einer Denkschrift und einer Novelle zum Zuckersteuergesetz. Diese Novelle lautet:

Artikel 1. Der zweite und dritte Teil (§§ 65 bis 79) des Zuckersteuergesetzes vom 27. Mai 1890 werden aufgehoben.

Artikel 2. Die Zuckersteuer (§ 2 Absatz 1 des Gesetzes) wird auf 16 Pfg. von 100 Kilogramm Reineinigkeit festgesetzt.

Artikel 3. Wird Zucker, welcher vor Inkrafttreten dieses Gesetzes in eine Niederlage aufgenommen worden ist, nach dem genannten Zeitpunkt in den freien Verkehr oder in eine Zuckerfabrik übergeführt, so ist der darauf gemähte Ausfuhrzuschuss zurückzuführen.

Artikel 4. Dieses Gesetz tritt gleichzeitig mit dem am 5. März 1902 in Büffel umfassen dem Reich und einer Anzahl anderer Staaten abgeschlossenen Vertrag über die Behandlung des Zuckers in Kraft.

Die §§ 65-79 des Zuckersteuergesetzes, die aufgehoben werden sollen, enthalten die Bestimmungen über die Ausfuhrprämien, über die Kontingentzölle, die Zulassung zur Verbrauchsabgabe und den Einfuhrzoll. Seit dem Gesetz von 1890 wird die Zuckersteuervorlage dem Reich jährlich kontingent, das heißt in bestimmter Menge jährlich festgesetzt, das heißt in bestimmter Menge jährlich festgesetzt, das heißt in bestimmter Menge jährlich festgesetzt.

Man nahm dabei an, daß eine Ueberführung der Produktion zu einer Vermehrung der Ausfuhr und damit zu einer erhöhten Ausgabe für Ausfuhrprämien führen müsse. Außerdem war in den aufzuhebenden Paragraphen noch ein Zuschlag festgesetzt, der die Verbrauchsabgabe für die einzelne Fabrik nach Maßgabe ihrer größten Produktion erhöhte. Es entspricht dies der damals bestehenden Regel, die die Verbrauchsabgabe für die einzelne Fabrik nach Maßgabe ihrer größten Produktion erhöhte.

Die Zunahme der Erzeugung ist mindestens im laufenden Betriebsjahre weit über das für die Industrie selbst erwünschte Maß hinausgegangen. In den Kreisen der Zuckerindustrie ist auch die Auffassung weit verbreitet, daß die Fabrikanten durch die Art der Kontingentzollbestimmungen des Gesetzes geradezu zu einer Steigerung der Produktion erzwungen worden seien. Wird hierauf die Verbrauchssteuer und die Kontingentzölle, so verhalten sich die verbandelten Regierungen doch nicht, daß es auch nach Aufhebung der Ausfuhrprämien notwendig der Erzeugnisse könnte, bebaut der Bekämpfung der Ueberproduktion in der Zuckerindustrie und bebaut des Schutzes der kleineren Fabriken gegen die großen Unternehmungen auf gesetzlichem Wege vorzugehen.

Die werden daher in eine wiederholte sorgfältige Prüfung der Frage einzutreten, ob die Einführung, sei es einer neuen geschlossenen Verbrauchssteuer, sei es einer Kontingentzölle in anderer Form oder eine sonstige durchgreifende Reform der Zuckersteuer im Interesse der beteiligten Industrie und der mit ihr verbundenen Landwirtschaft liegt. Gesetzliche Maßnahmen so umfassender Art aber können unter allen Umständen nur auf Grund eingehender Ermittlungen und im Einvernehmen mit den Betreffenden der Interessentente getroffen werden; sie erfordern daher zu ihrer Vorbereitung und zur Erledigung in den Gesetzgebenden Körperschaften möglicherweise eine längere Frist als für bis zu dem für die Ratifikation des Billerlei Vertrages vorgesehenen Endtermin zu Gebote steht, und müssen aus diesem Grunde eintretenden Falles einer späteren Erörterung vorbehalten bleiben.

Wird in diesen Worten schon darauf vorberichtet, daß wir mit dem Experimentieren in der Zuckersteuervorlage noch nicht am Ende sind, so wird doch andererseits auf die vorliegende Novelle den verlässlichen Aussichten der Interessentente gemacht ein Schlag verlegt. Die gemeingewöhnliche Ratifizierung forderte ebenso gebieterisch eine Herabsetzung der Zuckersteuervorlage wie die schädlichen Folgen dieser Legislation selbst.

solle die große deutsche Zuckerindustrie nicht eintend zu Grunde gehen, so trat ein vor allem noch — Rückkehr zur Vernunft. Bisher war in Deutschland das Kilogramm Zucker mit 20 Pfg. Verbrauchsabgabe belastet; aber die Beträge, die dadurch dem Reiche zufließen, gingen bei der Prämienwirtschaft fast vollständig wieder drauf. Auf Kosten der deutschen Steuerzahler hat unsere Zuckerindustrie zwar die aller anderen Länder nicht abhängig, aber im Inlandsverbrauch an Zucker kommt Deutschland erst an achter Stelle und steht unter dem europäischen Durchschnitt. Durchschnittlich beträgt der Zuckerverbrauch in ganz Europa 10,5 Kilogramm im Jahre pro Kopf der Bevölkerung; in Nordamerika aber 31,6 Kilogramm; Deutschlands Verbrauch ist nur ein Viertel so groß wie der Englands! Das ist die Folge davon, daß England auf Kosten der Deutschen den Zucker um die Verbrauchsabgabe und die Ausfuhrprämie, im Ganzen um mindestens 22 1/2 Pfg. pro Kilogramm billiger haben als wir. Dazu kam dann noch, wie schon erwähnt, die ungeheure Schädigung durch das deutsche Zuckerkontingent.

Die Kontingentzölle sind nur ein Anfang. Aber schon dadurch werden die Agrarier in leidenschaftlicher Wut versetzt, gegen sie die Opposition auszuüben. Die „Deutsche Tageszeitung“ überbleibt sich in Forderungen, die Agrarier würden sich alles zulassen und loyalen parlamentarischen Mittel bedienen, um zu verhindern, daß eine Frage von so eminenter Wichtigkeit über die Hand gebracht werde.

Das wird den Agrariern freilich nichts nützen: sie werden gezwungen werden, das Stückchen Barmut, das in der Vorlage liegt, wohl oder übel aber sich ergehen zu lassen.

## Politische Rundschau.

### Deutsches Reich.

Der Reichstag erledigte am Sonnabend die dritte Beratung des Gesetzentwurfes, der den letzten Paragraphen der Vorlage befreitigen soll. Unsere Fraktion stimmte, den Erklärungen unserer Redner in der zweiten Beratung entsprechend, gegen den Entwurf. Gleichfalls ablehnend verhielten wir uns gegen das Reservatgesetz, das auch in dritter Lesung angenommen wurde. Dann wurde die erste und zweite Lesung eines Entwurfs vorgenommen, der die Militärdisziplinierung der außerhalb Europas wohnenden Reichsangehörigen in der Schutztruppe regelt. In der Hauptsache galt der Tag der Fortführung der Beratung des Toleranzenetzes des Zentrum. Die Debatte erstreckte sich über die Paragraphen, die die religiöse Erziehung der Kinder regeln wollen. Es gab wieder sehr eingehende Religionsgespräche, bei denen aber nichts Besonderes zu Tage gefördert wurde. Die § 2 und 2a fanden in der Kommissionseinstellung Annahme. Danach wird festgesetzt, daß für die Bestimmungen des religiösen Bekenntnisses der Kinder die Vereinbarung der Eltern maßgebend ist, daß aber die Vorschriften des bürgerlichen Gesetzbuches dann in Kraft treten, wenn eine solche Vereinbarung nicht zu Stande kommt. Bei § 2b, der die zwangsweise Teilnahme von Kindern am Religionsunterricht einer anderen Konfession befreitigen will, vertrat Sen. Runert unseren Antrag, wonach der Religionsunterricht aus den Schulen überhaupt verbannt werden soll. Die Debatte über den Paragraphen wurde nicht zu Ende geführt, sondern auf heute, Montag, vertagt. Außerdem liegen kleinere Vorlagen und der Gesetzentwurf über die Zuckersteuervorlage sowie das Zuckersteuergesetz auf der Tagesordnung.

Die parlamentarischen Geschäfte. Der Reichstag hat am 5. Mai mit dem Präsidenten des Reichstages, Grafen Ballestrem, und Vertretern der Konfessionen, des Zentrum und der Nationalliberalen Sonnabend Mittag eine Besprechung im Reichstagsgebäude; er teilte den Herren mit, daß die Regierung besonderen Wert auf die baldige Verabschiedung der Zuckersteuervorlage durch den Reichstag lege, auch eine Entscheidung der Branntweinsteuer-Vorlage wünsch. Sollte wegen der Zuckersteuervorlage eine Kommissionsberatung gewünscht werden, so sei es geboten, daß der Reichstag noch nach Pfingsten einige Zeit zusammen bleibe.

Preussischer Landtag. Am Sonnabend tagten beide Häuser des Landtages. Im Herrenhause ging es zu Beginn der Sitzung recht stürmisch zu. Zwei der edlen und erlauchtesten Herren, Fürst Ferdinand Radziwill und Rittergutsbesitzer v. Roscioli, richteten gegen die Regierung wegen ihrer Außenpolitik so heftige Angriffe, daß der Vizepräsident Hr. v. Mantuffel sie zur Ordnung rufen mußte — ein in diesem Hause ganz ungewöhnlicher Vorgang. Entsetzt fuhren die in ihrer Rittgastriebe geforderten Staatsräthen aus dem Schloß aus und schüttelten ihre greisen Häupter über die Sittenverderbnis, die immer mehr um sich greift und nicht einmal vor den Thoren des Herrenhauses Halt macht. Aber die Erregung hielt nicht lange an; bald lag wieder alles in tiefem Schlaf. Die Denkschrift über die Ausfuhrung der Anstehungsabgabe, deren Verabreichung zu dem Zwischenfall Veranlassung gegeben hatte, wurde durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt. Eine Reihe anderer Vorlagen gelangte debattiert zur Annahme und auch dem Prinzipaldisziplinierungsgesetz haben die Herren nunmehr in der Sitzung des Abgeordnetenhauses trotz ihres ursprünglichen Sträubens die Zustimmung. Heute beginnt die Staatsberatung.

Das Abgeordnetenhaus nahm in dritter Sitzung den Gesetzentwurf über die Kompetenzkonflikte an und bezieht im Uebrigen nur Petitionen ohne allgemeines Interesse. — Heute werden gleichfalls Petitionen beraten, darunter die betr. die Zulassung von Frauen zu den politischen Vereinen.

Waise-Scheu legte am Mittwoch die Sozialkommission an den Tag. Während die Petitionskommission und die Budgetkommission dem Antrag stattgaben, am 1. Mai keine Sitzung abzuhalten, lehnte die Sozialkommission den gleichen Antrag mit Obstruktion ab. Raum war der Antrag gestellt, so wurde der Vorhänger — der berühmte Waisenburger Akt — plötzl. in den Gesicht, fuhr in die Höhe und plädierte im Ueberdies für die Ablehnung des Antrages. Die Abgeordneten des frommen Zentrums, die sonst für jede Beschlusse eine Ausnahme verlangen und bewilligt bekommen, stimmten gegen den Antrag. Aber nur die Zentrumskreise der Sozialkommission finden maßlos; die der Budgetkommission stimmen für die Freigabe des 1. Mai. Sogar drei von den vier freisinnigen stimmten gegen den Antrag. Auch diese Abstimmung ist ein Zeichen, daß in der Sozialkommission die ausgemittelten Arbeitergegner der bürgerlichen Parteien liegen. Die Herren können nicht schnell genug mit der Stenografie fertig werden, die sie der arbeitenden Bevölkerung, aufzuhelfen denken.

Ein linkes Stück haben die Wäcker „Freisinnigen“ inszeniert. Im dortigen Verein der freisinnigen Volkspartei wurde nämlich vom Abgeordneten Wiegand der Vorschlag gemacht, einen unparteiischen Kandidaten für die Reichstagswahl (das ist eine Originalaufgabe des linkesigen „Freisinn“) aufzustellen, für den alle Parteien, mit Ausnahme der Sozialdemokratie, stimmen könnten. Die freisinnige Partei behauptet, daß dies der Zweck sei, die bürgerlichen Parteien geistig zu haben. Und als „unparteiischen Kandidaten“ schlug der Herr alsdann — den Prinzen Heinrich von Preußen vor! Der Vorschlag hatte nicht etwa stürmische Beifall zur Folge, sondern er wurde ernsthaft erörtert. Man führte aus, es sei ganz nebensächlich, wie Prinz Heinrich sich zu dem einzelnen Fragestragen stelle, §. B. zum Zolltarif, die Sozialdemokraten aus dem Felde zu schlagen. Die Versammlung beschloß, sich am nächsten Mittwoch in einer einberufenden Generalversammlung mit der Auffassung des preussischen Prinzen Heinrich als freisinnigen Reichstagskandidaten in der Republik über zu beschäftigen. — Das geht auch der „Frei. Zig.“ über die Fußspur und sie bemerkt deshalb ungläubig: „Einen unpassenden Scherz soll sich nach mehreren nationalliberalen Wählern in einer freisinnigen Versammlung in Wäcker ein un unbekannter Redakteur gemacht haben, indem er den Prinzen Heinrich als Kandidaten für die nächsten Reichstagswahlen in Wäcker vorschlug.“ Die „Frei. Zig.“ ist allem Anschein nach schlecht unterrichtet. Wie unser Wäcker Parteiblatt, der „Volkshorn“, meldet, halten die Wäcker Parteigänger des

Freisinn, darunter sogar die Rotuphän, die seit Jahrzehnten die „Frei. Zig.“ zu ihrem Leitblatt erkoren haben und Stein und Bein darauf schwören, die Wäckerischen Prinzenkandidatur durchaus nicht nur für einen „unpassenden Scherz“. Die „Frei. Volksg.“ giebt hierzu folgende bittere Offen: „Wenn die Freisinnigen den Prinzen Heinrich als Kandidaten vorschlagen, so geschieht dies, da sie dessen politische Ansichten über Getreide, Realisationsrecht der Arbeiter, Sozialpolitik, Reformen der Strafvollst., Außenpolitik, Sozialpolitik, Sozialreform, Sozialantrag und hundert andere politische und wirtschaftliche Probleme jedenfalls nicht kennen — denn der Prinz hat sich darüber noch nirgend öffentlich ausgesprochen — so geschieht dies, sagen wir, deswegen, weil er ein Prinz ist. Ein Prinz werde, so meinen sie, die Sozialdemokratie um dieser seiner Eigenschaft willen aus dem Felde schlagen. Daß diese Anschauung in freisinnigen Kreisen weichen lassen und mit großem Eifer öffentlich vorgetragen werden kann, ist für die politische Entwicklung eines gewissen Teiles des freisinnigen Wäckerthums ungemein bedauerlich.“

### Belgien.

Der Präsident in Löwen fand bis jetzt mit dem Hospital Verstorbenen 6 Demontanten ein Totbe zum Opfer gefallen. Für die Verurteilung liegen noch im Krankenhaus. Zahlreiche Verurteilungen von Personen, die sich angeblich am Kulture betheilig haben sollen, haben in den letzten Tagen stattgefunden.

### Frankreich.

Das Resultat der allgemeinen Wahlen ist: der Ansturm der Nationalisten ist abgeklungen und die Sozialisten haben trotz der Zerfahrenheit und der gegenseitigen Bekämpfung keine Einbuße an Stimmen und Mandaten erlitten. Die Zahl der Mandate dürfte unter Berücksichtigung der für die Sozialisten günstigen Stichwahlen 45 bis 50 betragen. Das wäre ein Gewinn von 2 bis 7 Mandate. Die Gesamtstimmenszahl beläuft sich auf ca. 860 827.

### Rußland.

Die sozialdemokratische Partei hat, wie kürzlich mitgeteilt, ein Manifest erlassen, dem wir folgende Sätze entnehmen: „In Rußland ist die Woge der Arbeiterbewegung im Wachsen; es wächst die Kraft, die uns die Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit schaffen kann. Die Regierung und das Kapital bereuben und bedrücken. Einigkeit und Freundschaft unter den Unterdrückten allein können den Sieg über sie davontragen. Wir sind jetzt auf dem halben Wege zum Ziele, auf dem unsere Brüder im Westen schon lange marschierten. Von Petersburg bis Tiflis, von Warschau bis zum Ural folgt einst auf Streit, und Arbeiterverbände bilden sich. Unsere vereinigten Kräfte haben bereits einige Konfessionen gewonnen. Wir sind härter geworden und wissen zu kämpfen. Wir fordern, 1. Gesetzliche Einführung des zehnstündigen Arbeitstages mit einer 1/2-stündigen Mittagspause und am Sonnabend nach 2 Uhr Nachmittags Arbeitfreiheit. 2. Die Wiedereröffnung eines Feiertages, wie uns das Gesetz vom 2. Juni 1897 ihn gewährt. 3. Verbot der Arbeit von Kindern unter fünfjährigen Jahren und der Nachtarbeit von Minderjährigen und Frauen. 4. Abschaffung der Ueberarbeit. 5. Zwei Zahlungstage im Monat. 6. Obligatorische Versicherung und Verantwortlichkeit der Arbeitgeber gegen Unfälle und Todesfälle. 7. Ausdehnung der Fabrikinspektion. 8. Gewährung des Rechts, Abzweigen zu wählen, um mit den Brodbretern und Behörden über allgemeine, die Arbeiter angehenden Fragen zu konferieren. 9. Koalitionsfreiheit. 10. Schiedsgerichte zur Schlichtung von Konflikten.“

Die Bergewaltung in Finland wird jetzt auch durch Anzeigen der Reichstagsbehörde berichtet. Das Domkapitel von Borga verurtheilt fünf Bischöfe, die sich weigerten, das neue durch Verfassungs- und Eidbruch geschaffene Verfassungsgesetz in der Kirche zu verlesen, so empfindlichen Gedächtnis.

### Italien.

Der Papst hat bei dem Empfang der deutschen Pilger, die ihm 14 000 Lire mitgebracht haben,







### Bekanntmachung.

Der Bescheid auf der Amtschaufler  
Schmühle-Götte ist vom 5. Mai d. J.  
an auf längere Zeit erloschen.  
Bastel, den 30. April 1902.  
Plagge.

### Warnung!

Beschädigungen von an der Heppens  
und Heterkrähe lagernden Zornröhren  
sowie Klüften werden unmaßstäblich  
bestraft. Die Eltern sind für die  
Kinder haftbar.  
Heppens, 3. Mai 1902.  
Der Gemeindevorsteher.  
Hagen.

### Bekanntmachung.

Gemeindefeuerwehr Heppens  
3. Bezirk.  
Mittwoch den 7. Mai cr.,  
Abends 7 1/2 Uhr:

### Uebung.

Der Brandmajor.

### Warnung!

Die unbefugte Liebewegung meiner  
gewaschenen, der Oldenburger Spar- und  
Reishant und der Ringermäusen ge-  
hörten Sandereien ist verboten. Zu-  
widerhandeln werden zur Anzeige  
gebracht. **H. Schütte, Tischler.**

### Zu verkaufen

ein vierrädiger Sitzwagen.  
Alle Wilhelmsh., Straße 16.

### Zu verkaufen

dreimal täglich frische Milch,  
per Liter 12 Pf.  
**H. Grete, Seban.**

### Cigarren

In jeder Preislage empfiehlt  
**Georg Buddenberg**  
Buchhandlung und Buchbinderei  
Heiligenstraße 18, Ecke Miltzherstraße.

### Zu vermieten

zum 1. Juni eine dreizimmerige Wohnung  
am Rothauptplatz in Bant.  
**J. Müller, Klempner.**

### Zu vermieten

zum 1. Juni eine dreizimmerige Stagen-  
wohnung. Beil. Hofenstraße 60,  
Seiteneingang.

### Gesucht

auf sofort ein hülfreicher Kaufmanns-  
b. **G. Kutter, Bismarckstr. 55.**

### Gesucht

für die Nachmittagsstunden ein  
aktives Stundenmädchen. Wo,  
sagt die Exp. d. Blattes.

### Gesucht

zum Kantor-Reinmachen eine ordentliche  
Frau. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

### Zum 1. August

wird in der Nähe des Banters Marktes  
von anständ. Familie eine drei- oder  
vierzimmerige Wohnung zu mieten gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter **H. F.**  
an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Gesucht

ein Mädchen, welches Lust hat, die  
Plätterei zu erlernen.  
Frau **Lesigk, Weyer Weg 4.**

### Gesucht

tüchtige Maurer in Afford- oder  
Stundenlohn. Zu melden auf der Bau-  
stelle zu Tain bei Dooftel.  
**Kothert, Maurer.**

### Gesucht

auf sofort für dauernd ein größeres  
Waschmädchen.  
**F. Staats, Bant.**

|                                       |   |  |  |
|---------------------------------------|---|--|--|
| Marktstrasse 26<br>Bismarckstrasse 10 | Eigene Cacao-Werke.<br>Eigene Chocolate-Fabrik. | Eigene Zucker- u.<br>Backwaaren-Fabrik | Marktstrasse 26<br>Bismarckstrasse 10. |
|---------------------------------------|---|--|--|

## Kaisers Kaffee-Geschäft

befindet sich in Wilhelmshaven

# nur Marktstrasse 26 Bismarckstrasse 10.

|  |  |                                  |                                       |
|--|--|----------------------------------|---------------------------------------|
| Marktstrasse 26<br>Bismarckstrasse 10. | Kaffee-Röstereien<br>Viersen, Berlin, Breslau, Heilbronn | Ueber 750<br>Verkaufs-Fillialen. | Marktstrasse 26<br>Bismarckstrasse 10 |
|--|--|----------------------------------|---------------------------------------|

## Achtung Maurer!

**Heute Montag**  
Abends 8 1/2 Uhr  
Auserordentliche Versammlung  
der Maurer  
bei Sadewasser, Todewasser  
Der Vorstand

**Metallarbeiter-Verein**  
Verwaltungsstelle  
Mittwoch den 7. Mai  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Versammlung**  
in der „Küche“ zu Bant.  
— Tagesordnung: —  
1. Uebung und Aufnahmen  
2. Wahl eines Delegierten zum Gewerkschaftstages  
3. Vortrag  
4. Protokolle und Beschlüsse.  
Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Der Vorstand.

## Lieben

Sie einen wirklich liebsten schnell-trocknenden Fußboden-  
Anstrich, so reichen Sie mit der vom Publikum so sehr  
geliebten

# Blitzölfarbe

aber mit der von uns jetzt in den Handel gebrachten

## Schinolin-Fußbodenfarbe,

welche bei nur 40 Pf. kostet, mit jeder nur ähulichen  
Farbe konkurrenzfähig, von großer Haltbarkeit und  
schönem Glanz ist.

## Reinh. Janssen

Spezialgeschäft, Alte Strasse 5.

## Gelegenheitskauf!

Kaufen wieder einen großen Posten Manufaktur-  
Waaren ganz bedeutend unter Preis,  
darunter recht gute Herren- und Anaben-Anzüge,  
Buckskin-Hosen, Damen-Anhänge, Kragen, Regen-  
mäntel, ferner hochlegante moderne Kleiderstoffe, weiße  
und creme Tüllgardinen in sehr hübschen Mustern und  
guten Qualitäten, Tischdecken, Teppiche, Bettinsets,  
Baststuch, fertige Damen- und Kinder-Schürzen und  
vieles Andere. Um schnell damit zu räumen, werden  
sämmliche Sachen, so lange Vorrath reicht, wieder zu  
saunend billigen Preisen anverkauft und veräußert  
daher Niemand, diese Gelegenheit zu benutzen.

## Hinrich Mammen,

Partiwaaren-Geschäft, Börtensstraße 29.

## Photographisches Atelier Aug. Iwersen

Wilhelmshaven, Marktstr. 34,  
Stadttheil Eisch, Eing. Bahnhofstr., gegenüber dem Bahnhofshotel.  
Größtes und modernstes Atelier am Plage. — Saubere Arbeit.  
Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.

## Holz-Bettstellen

15, 17, 20, 22 Bfl.

## Eiserne Bettstellen

5, 6.50, 8.50—30 Bfl.

## Alpengras-Matratzen

3.50, 4.50, 5.50—13.50 Bfl.

## Draht-Matratzen

15, 18, 20, 22 Bfl.

## Fertige Betten

11, 16, 23, 30, 38.50, 43 bis 100 Bfl.

## A. Eduard Janssen

vormals Janßen u. Carl's  
51 Bismarckstrasse 51.

### Hausbesitzer-Verein Heppens

Dienstag den 6. Mai cr.,  
Abends 8 1/2 Uhr:  
Monats-Versammlung  
in Kasches Hotel.  
Der Vorstand.

Heute Dienstag  
Verammlung  
im Colosseum.

### Geburts-Anzeige.

Die Geburt eines kräftigen Jungen  
selbst hoch erfreut an  
Heppens, den 5. Mai 1902.  
**Alfred Groß und Frau.**

### Ein Tischler

sucht Arbeit. Näheres  
Marktstraße 29, 3. Etage.

### Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag starb plötzlich  
und unerwartet mein lieber unter-  
gehaltener Mann und unser lieber  
Sohn, der Schiffszimmermann  
**Hero Daniels**  
im Alter von 25 Jahren, was  
wir allen Verwandten, Freunden  
und Bekannten mit der Bitte um  
hülf. Theilnahme schmerzlich mit  
Anzeige bringen.  
Bant, den 5. Mai 1902.  
**Marie Daniels Witwe, geb.  
Gottschalk.**  
Witwe: **Daniels, geb. Orlenscamp,**  
**Christ Gottschalk u. Familie.**  
Die Beerdigung wird noch be-  
kannt gegeben.

### Das Pfand- u. Leih-Geschäft

von  
**J. H. Paulsen**  
Grenzstraße 23  
empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln,  
Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen,  
Herren- und Damen-Garderoben, sowie  
sonstigen Gegenständen aller Art.

### Starke dauerhafte Sohlen

in den verschiedensten Größen und  
Stärken aus allerbestem Leder erhält  
man sehr billig in der  
**Lederhandl. v. Heinz Stegemann.**  
Marktstraße 29.  
Verkaufsstelle: Kaufmann  
**Decker, Koppethörn.**  
Großherzog. Hessische  
**Landes-Lotterie.**  
Einzige erlaubte Lotterie im Großherzog-  
thum Oldenburg. Lose dazu empfiehlt  
**Theodor Schindler,**  
Alte Wilhelmsh. Straße 20.

### Todes-Anzeige.

Gestern Nacht 11 1/2 Uhr starb  
nach längerem Leiden die Wittwe  
**Martha Braune**  
im Alter von 69 Jahren, was  
hiermit allen Verwandten u. Freun-  
den zur Anzeige bringe.  
Witwe **Klage.**  
Die Beerdigung findet Mittwoch  
den 7. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr,  
vom Sterbehause, Oldenburger  
Straße 21, aus statt.

### Die Beerdigung

meines Vornnes findet am Dienstag  
Nachmittags 3 Uhr von der Reich-  
halle aus auf dem Banters Friedhofe  
statt. Frau **Klein** nebst Kindern.

Unentgeltliche Redakteur: A. G. Jacob in Bant. Verlag von Paul Gog in Bant. Druck von Paul Gog u. Co. in Bant. Dierzu eine Beilage.



biese von den Reichst. die von den Reichst. um...

1901er Reichstag.
Reparatur.
Da muß...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Rheinlandstüchter.

Roman von E. Biedig.
Nachdem verboten.
Deut hatte ihr ein günstiger Wind...

Roman von E. Biedig.
Nachdem verboten.
Deut hatte ihr ein günstiger Wind...

Roman von E. Biedig.
Nachdem verboten.
Deut hatte ihr ein günstiger Wind...

Soziales.

Die Landes-Versicherungskasse Berlin eröffnete...
Kommen Sie, Rind, lassen Sie sich...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

Die Kgl. Abgeord. und Sen. beantragen folgende Besetzung:
Der Reichstag...

### Bekanntmachung.

Der Verkehr auf der Amtshaus-  
Geldmühle-Straße ist vom 5. Mai d. J.  
an auf längere Zeit erschwert.  
Bartel, den 30. April 1902.  
Plagge.

### Warnung!

Verhättnisse von an der Heppener  
und Götterstraße lagernden Thonröhren  
sowie Klütern werden unachtsamlich  
befragt. Die Eltern sind für die  
Kinder haftbar.

Heppens, 3. Mai 1902.

Der Gemeindevorsteher.  
Wigen.

**Bekanntmachung.**  
**Gemeindefeuerwehr Heppens**  
**3. Bezirk.**  
Mittwoch den 7. Mai cr.,  
Abends 7 1/2 Uhr:

### Uebung.

Der Brandmajor.

### Warnung!

Die unbefugte Uebewegung meiner  
genähten, der Oldenburger Spar- und  
Leihbank und der Ringenaußen ge-  
hörenden Kärben ist verboten. Zu-  
widerhandeln wird zur Anzeige  
gebracht. **H. Fritze, Tischler.**

### Zu verkaufen

ein vierwädriger **Fahrrad.**  
Alte Wilhelmsh. Straße 16.

### Zu verkaufen

dreimal täglich frische Milch,  
per Liter 12 Pf.

H. Fritze, Seban.

## Cigarren

in jeder Preislage empfiehlt  
**Georg Buddenberg**

Buchhandlung und Buchbinderei  
Heilenstraße 18, Ecke Mühlentisch.

### Zu vermieten

zum 1. Juni eine dreizim. Wohnung  
am Rathhausplatz in Bant.

J. Müller, Klempner.

### Zu vermieten

zum 1. Juni eine dreizimige Stagen-  
wohnung. Berl. Hofenstraße 60,  
Seiteneingang.

### Gesucht

auf sofort ein schulfähiger **Lehrbursche.**  
G. Lutter, Bismarckstr. 55.

### Gesucht

für die Nachmittagsstunden ein  
akkurates **Stundenmädchen.** Wo,  
sagt die Exped. d. Blattes.

### Gesucht

zum Kontor-Meinmachen eine ordentliche  
**Frau.** Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

### Zum 1. August

wird in der Nähe des Banters Marktes  
von anständ. Familie eine drei- oder  
vierzimmige Wohnung zu mieten gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter **H. F.**  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gesucht

ein **Mädchen**, welches Lust hat, die  
Plätterei zu erlernen.  
Frau Lesjinski, Meyer Weg 4.

### Gesucht

**tüchtige Maurer** in Alford- oder  
Stundenlohn. Zu melden auf der Bau-  
stelle zu Ta in der Hooftel.  
Kother, Maurer.

### Gesucht

auf sofort für dauernd ein geübter  
**Maschinenfischer.**  
F. Staats, Bant.

Marktstrasse 26  
Bismarckstrasse 10. Eigene Cacao-Werke.  
Eigene Chocolate-Fabrik. Eigene Zucker- u.  
Backwaren-Fabrik. Marktstrasse 26  
Bismarckstrasse 10.

# Kaisers Kaffee-Geschäft

befindet sich in Wilhelmshaven

**nur Marktstrasse 26  
Bismarckstrasse 10.**

Marktstrasse 26  
Bismarckstrasse 10. Kaffee-Röstereien  
Viersen, Berlin, Breslau, Heilbronn. Ueber 750  
Verkaufs-Fillialen. Marktstrasse 26  
Bismarckstrasse 10

## Lieben

Sie einen wirklich klebigen schnelltrocknenden **Fußboden-  
Anstrich**, so streichen Sie mit der vom Publikum so sehr  
geliebten

## Blitzölfarbe

oder mit der von mir jetzt in den Handel gebrachten

## Chinolin-Fußbodenfarbe,

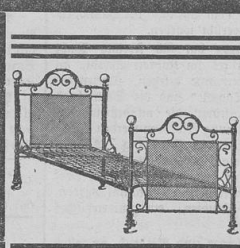
welche bei mir nur 40 Pf. kostet, mit jeder nur ähnlichen  
Farbe konkurrenzfähig, von großer Haltbarkeit und  
schönem Glanz ist.

## Reinh. Janssen

Spezialgeschäft, Alte Strasse 5.

## Photographisches Atelier Aug. Iwersen

Wilhelmshaven, Marktstr. 34,  
Stadtheil Elfaß, Eing. Bahnhoffstr., gegenüber dem Bahnhoffhotel.  
Größtes und modernstes Atelier am Plage. — Saubere Arbeit.  
Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.



## Holz-Bettstellen

15, 17, 20, 22 Mt.  
**Eiserne Bettstellen**  
5, 6.50, 8.50—30 Mt.  
**Alpengras-Matratzen**  
3.50, 4.50, 5.50—13.50 Mt.  
**Draht-Matratzen**  
15, 18, 20, 22 Mt.

## Fertige Betten

11, 16, 23, 30, 38.50, 43 bis 100 Mt.

## A. Eduard Janssen

vormalig Jansen u. Carls  
**51 Bismarckstrasse 51.**

## Gelegenheitskauf!

Kaufte wieder einen großen Posten **Mannaktur-  
Waaren** ganz bedeutend unter Preis,

darunter reist gute Herren- und Knaben-Anzüge,  
Buckskinhosen, Damen-Anhänge, Kragen, Regen-  
mäntel, ferner hochlegante moderne Kleidungsstücke, weiße  
und creme Tüllgardinen in sehr hübschen Mustern und  
guten Qualitäten, Tischdecken, Teppiche, Bettintlets,  
Bachstuch, fertige Damen- und Kinder-Schürzen und  
vieles Andere. Um schnell damit zu räumen, werden  
sämtliche Sachen, so lange Vorrath reicht, wieder zu  
kaunend billigen Preisen anverkauft und veräußert  
daher Niemand, diese Gelegenheit zu benutzen.

## Hinrich Mammen,

Parthiewaaren-Geschäft, Börsenstraße 29.

Hausbesitzer-Verein Heppens  
Dienstag den 6. Mai cr.,  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Monats-Versammlung**  
in Raschles Hotel.  
Der Vorstand.

Heute Dienstag  
**Versammlung**  
im Colosseum.

**Geburts-Anzeige.**  
Die Geburt eines kräftigen Jungen  
zeigen hoch erfreut an  
Heppens, den 5. Mai 1902.  
**Alfred Groß und Frau.**

**Ein Tischler**  
sucht Arbeit. Näheres  
Marktstraße 29, 3. Etage.

**Das Pfand- u. Leih-Geschäft**  
von  
**J. H. Paulsen**  
Grenzstraße 23

empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln:  
Betten, Uhren, Gold- und Silberfachen,  
Herren- und Damen-Garderoben, sowie  
sonstigen Gegenständen aller Art.

**Starke dauerhafte Sohlen**  
in den verschiedensten Größen und  
Stärken aus allerbestem Leder erhält  
man sehr billig in der

**Lederhandl. v. Heine Stegemann,**  
Marktstraße 29.  
Verkaufsstelle: Kaufmann  
**Decker, Kopperhörn.**

Großherzog. Hessische  
**Landes-Lotterie.**  
Einzige erlaubte Lotterie im Großherzoge-  
tum Oldenburg. Loose dazu empfiehlt  
**Theodor Schindler,**  
Alte Wilhelmsh. Straße 20.

## Achtung Maurer!

**Heute Montag,**  
Abends 8 Uhr:  
**Außerordentliche Mitglied-  
Versammlung**  
bei Sadewasser, Lomdeth.  
Der Vorstand.

**Metallarbeiter-Verband**  
**Verwaltungsstelle Bant**  
Mittwoch den 7. Mai cr.,  
Abends 8 1/2 Uhr:

**Versammlung**  
in der „Arche“ zu Bant.  
— Tagesordnung: —  
1. Hebung und Aufnahmen.  
2. Wahl eines Delegierten zu Gewer-  
schaftkongress.  
3. Vortrag.  
4. Fragekasten und Beschlüssen.  
Die Mitglieder werden ersucht, pünkt-  
lich zu erscheinen. Der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittag nach plötzlich  
und unerwartet mein lieber unver-  
geßlicher Mann und unser lieber  
Sohn, der Schiffszimmermann

## Hero Daniels

im Alter von 25 Jahren, was  
wir allen Verwandten, Freunden  
und Bekannten mit der Bitte um  
hille Theilnahme schmerzerfüllt zur  
Anzeige bringen.

Bant, den 5. Mai 1902.  
**Marie Daniels** Witwe, geb.  
Gollshoff,  
Wittw: Daniels, geb. Oerckamp,  
**Christ Gottshalk** u. Familie.  
Die Beerdigung wird noch be-  
kannt gegeben.

## Todes-Anzeige.

Gestern Nacht 11 1/2 Uhr starb  
nach längerem Leiden die Wittwe

## Martha Braune

im Alter von 69 Jahren, was  
hiermit allen Bekannten u. Freun-  
den zur Anzeige bringt  
Wittwe Kluge.  
Die Beerdigung findet Mittwoch  
den 7. Mai, Nachmittags 2 1/2 Uhr,  
vom Sterbehause, Oldenburger  
Straße 21, aus statt.

## Die Beerdigung

meines Mannes findet am **Dienstag**  
**Nachmittags 3 Uhr** von der Leich-  
halle aus auf dem Banters Friedhofe  
statt. Frau Klein nicht Kindern.



Deutscher Reichstag.

180. Sitzung vom 2. Mai 1902.

An Bundesratsmitglied: Graf Hofmannsdorff. Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Beratung der Vorlage betr. Genehmigung von Dänen an die Zolltariffkommission.

Die Vorlage lautet in der Fassung der Kommission: Den Mitgliedern der Reichstages zur Beratung... Der Entwurf einer Kommission wird für die Zuleitung an den Sitzungen der Kommission, welche während der Unterbrechung der Plenarsitzungen des Reichstages... ein Betrag von 2000 Mk. (Verwaltungs-vorlage 2400 Mk.) aus der Reichskasse gewährt.

Die Abg. M. Brach und Gen. beantragen folgende Fassung: Der Artikel 32 der Reichsverfassung wird durch folgende Bestimmung ersetzt. Die Mitglieder des Reichstages erhalten aus Reichsmitteln während der Legislaturperiode aus jeder Sitzungsperiode der Reichstages... (Sehr richtig! links.)

Ein Antrag Barth (Zsg.) will die Beschlußfassung über den Gesetzentwurf so lange aussetzen, bis der Bundesrat... (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Damit, daß der Bundesrat... (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

des Antrags Barth würde ihn zu einer Stellungnahme zwingen. Die Frage der allgemeinen Dänen ist gerade jetzt außerordentlich brennend mit Rücksicht auf die bevorstehende Beratung der Zolltariffvorlage.

Die Kommission hat sich für den Antrag Barth entschieden. (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

Die Kommission hat sich für den Antrag Barth entschieden. (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

Die Kommission hat sich für den Antrag Barth entschieden. (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

Abg. Dr. Wagner (Zsg.). Die Frage, ob man in einem Entwurf... (Sehr richtig! links.)

Rheinlandsdichter.

Roman von C. Diebig.

(7. Fortsetzung.) Nachdruck verboten. Heute hatte ihr ein glühender Wind... (Sehr richtig! links.)

„Was über mich? Oh!“ Die Hand auf seinem Nerven zuckte. „Ich habe keine Gewalt über mich...“ (Sehr richtig! links.)

„Wasche, selbst Aufstehen mußte dabei helfen...“ (Sehr richtig! links.)

„Kommen Sie, Kind, lassen Sie sich mit einander bekannt machen...“ (Sehr richtig! links.)

Soziales.

Die Landes-Versicherungsbank Berlin eröffnete Mitte April eine Heilstätte für männliche geschlechtskranke Personen in Lichtenberg, Dorfstraße Nr. 62-69.

Soziales.

Die Landes-Versicherungsbank Berlin eröffnete Mitte April eine Heilstätte für männliche geschlechtskranke Personen in Lichtenberg, Dorfstraße Nr. 62-69.

Soziales.

Die Landes-Versicherungsbank Berlin eröffnete Mitte April eine Heilstätte für männliche geschlechtskranke Personen in Lichtenberg, Dorfstraße Nr. 62-69.

Soziales.

Die Landes-Versicherungsbank Berlin eröffnete Mitte April eine Heilstätte für männliche geschlechtskranke Personen in Lichtenberg, Dorfstraße Nr. 62-69.



unterziehen, ihre völlige Genbung herbeizuführen und dadurch die Kranken selbst vor dem möglichen Einsetzen dauernder Erwerbsunfähigkeit zu bewahren und die Weiterverbreitung der Geschlechtskrankheit zu verhindern.

**Schickliches.**

Die überflüssigen Bäckermittel. Aus Zwisdau schreibt man dem „Dau. Cour.“: fünf lobenswerte Bäckermittel in Gersdorf und Oberlungwitz erzielten unlängst den Besuch des polizeulichen Probierfusses, und dieser stellte die gar sonderbare Thatsache fest, daß die Hefenpundprobe das durch Einbrüche (fünf Punkte) auf denselben bezeichnende Gewicht erheblich überschritten, und die Amtshauptmannschaft präferierte ihnen noch sonderbarer Weise Strafmandate à 3 Mk. wegen Übergewichts! Das Schöffengericht meinte, man könne nur wegen Mindergewichts bestrafen werden, und sprach die fünf Bäder aller Schuld und Strafe ledig. Nicht so das hiesige Landgericht, welches schätzte, daß die fünfjährigen Brodwinster Erbsenpundprobe hatten, denselben aber nur fünf Punkte auswählten, um bei Revisionen niemals wegen Mindergewichts gefaßt werden zu können, daß sie kann aber gleichwohl die Probe nach dem Gewicht (à 6 Pf.) verkaufen. Diese — Überflüsse veranlaßte

das Landgericht, sich an den Vorlauf der Vollziehbestimmung zu halten, welche den Verkauf von Broden verbietet, deren Gewicht der angegebenen G. w. Angabe nicht entspricht, mag es nun Rechte oder Mindergewicht sein. Das amtshauptmannschaftliche Strafmandat bleibt also in Kraft. Und das von Rechts wegen!

Prinzessin Katharine Radziwill wurde vom Gericht in Kapstadt wegen Fälligung von Weideln auf den Namen Cecil Rhodes zu zwei Jahren Haft ohne Zwangsarbeit verurteilt.

**Vermischtes.**

Eine arge Verwundung infolge elektrischen Stromes erlitt das Mietshaus Markt. 2 in Nordst. Eine geringe Telefonleitung berührte ein über das Dach geführtes Lüftungsröhr, so er in der vier befährlichen Klade am Ausgange mit schätzlichem Knall und weit umherfliegenden Funken seine Kraft verlor. Neben einer bedeutenden Beschädigung der Hausbedeckung waren auf dem Wege von dieser bis zum Ausgange sämtliche Zu- und Abflußröhren der Wasserleitung der Länge nach sammt dem sie umgebenden Mauer- und Schmelzwerk aufgerissen. Die erschrockenen Hausbewohner glaubten anfangs

an Feuergefahr oder Haussturz, saßen sich aber alsbald einer Lebensverwundung gegenüber, welche durch Absperrung der Wasserleitung besänftigt werden mußte. Von den Hausbewohnern wurde glücklicherweise Niemand verletzt.

Reiz in Fribden. Großes Rauschen rult unter der Bevölkerung des Städtchens Gmaritz in Frankreich ein Bombardement hervor, welchem die Stadt ausgesetzt war. Das Schiffschiff „Kongainville“ unternahm Schiffsreise, ohne daß der Kommandant bemerkte, daß eine große Anzahl der Geschosse bis ans Land kamen. Trotz verschiedener Verträge, den Schiffskommandanten auf die Gefährlichkeit der Situation aufmerksam zu machen, wurden die gegebenen Signale von demselben nicht bemerkt und das Städtchen während einer ganzen Stunde beschossen. Wunderbarer Weise wurde Niemand verletzt.

In einer Zigarrenfabrik zu Philadelphia in der mehr als 600 Arbeiterinnen beschäftigt sind, rammte ein Zaubhammer, der sich an einer Hand Schaden zugefügt hatte, gegen eine Gruppe von Arbeiterinnen, dabei seine Hand betrig schüttelnd. Die Mädchen erschrocken brüßig glaubten, es sei Feuer ausgebrochen und fürsteten nach der Treppe, wo ein Schwärme entband, bei dem viele der Arbeiterinnen Verletzungen erlitten; Andere fürsteten aus dem Fenster. Sieben Ar-

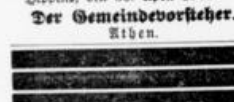
beiterinnen sind todt, 20 wurden verletzt, darunter drei todtlich.

Der Schweiß der „Nothlage“ der Landwirtschaft wird wieder einmal von dem hannoverschen Ministerorgan, den „Tagbl.“, in unwiderlegbarer Weise erbracht. Das Blatt für Brod und Fleischwucher berichtet aus Fahlberg bei G. Le Folgendes: „Wie sah diese Lage eine Bauernschaft statt. Über 400 Hektar vertrieben bei der Bewirtschaftung 1 Kuh, 6 Kälber, 4 Schweine, 120 Stück Geflügel und 60 große Acker. Mit der Verpachtung von 20 Hektar Bier und Darreichung von 900 Hektar Wein wurde die städtische Stimmung beim Tanz und Gehen nicht wenig gehoben.“ Die Brodmacherorgane sind wirklich nicht zu beneiden ob ihres Zustandes, angehts solcher Schwelgereien ihre Schlingel nach für Vertheuerung des Brodes und Fleischs agieren zu müssen.

Unentgeltliche Auskunft in Sachen der Polizei, Raths- und Sozialversicherungs-Verordnungen 12b. Kund werden bei jeder Mitteilung über die Befreiung von Steuern, sowie auch die Befreiung von Steuern der C. Rittberg, vom 1/2 bis 3/4, Markt von 7 bis 8 1/2 Uhr.

**Bekanntmachung.**

Bezugs Personenstands Aufnahme werden die Eigentümer der besetzten Grundstücke oder deren Stellvertreter, sowie sämtliche Haushaltungsvorstände hierdurch aufgefordert, das ihnen übergebene Verzeichnis des Bestandes entsprechend sofort auszufüllen und zur Abholung bereit zu halten. Derselben, den 30. April 1902. Der Gemeindevorsteher. Ribben.



**Verkauf.**

Am Dienstag den 6. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr, sollen folgende Waaren im Geschäftslotale des Herrn Louis Seefter öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden: Ein Poken Herren-Anzüge, Herren-Sommer-Paletots, Knaben-Anzüge, Jünglings-Anzüge, einz. Jacketts, einz. Hosen, einz. Westen, Hemden, Hütel, Arbeitszeuge und was sich sonst vorfindet. Der Auktionator. Wolff.

**Verkauf.**

Für betr. Wohnung sollen an Dienstag den 6. Mai cr., Nachm. 2 Uhr anf., im Saale des Gastwirths L. Herzberg zu Wanz 2 Kleiderkabinett, 2 Sophas, 2 Bettstellen mit Matrasen, 1 Kommode, 3 Tische, 1 Schreibtisch, 14 Stühle, 1 Kamin, 1 Schrank, 1 Kamin, 1 Spiegel, 1 Regulator, 2 Bilderrahmen, 1 Räderwagen, 1 Räderwagen, 2 vollständige Betten, 1 Kaminwagen mit Feuer, verschied. Haus- und Küchengeräth u. s. w., mit Zahlungsfähigkeit öffentlich meistbietend verkauft werden. Neumbe, 2. Mai 1902. H. Gerdes, Auktionator.

**Ein Geschäftshaus mit 2 Läden**

an der Neuen Wilhelmshavener Straße zu Wanz ist preiswerth durch mich zu verkaufen. Derselben, 3. Mai 1902. H. P. Harms, Auktionator.

Feinsten Malaga-Portwein direkt importirt, ein vorzüglicher süßer und kräftiger Wein, sehr empfehlend für feine und schwächliche Personen, die Flasche nur 1 Mk. Rogdeburger Sauerstoff Pfd. 5 Pf. Eingemachte grüne Bohnen Pfd. 15 Pf. Getrockneten Weizen Pfd. 90 Pf. Getrockneten Weizen Pfd. 90 Pf. Weizenmehl 000 Pfd. 13 Pf. Vollkornmehl Pfd. 15 Pf. Kartoffelmehl Pfd. 13 Pf. Anvers Pastermehl Pfd. 23 Pf. empfielt

**Margarine** Feines Jucker Pfd. 32 Pf. Würfelzucker Pfd. 34 Pf. Jucker Pfd. 34 Pf. Garantirt reines Dabononig Pfd. 55 Pf. la. Schmalz Pfd. 60 Pf. la. Zalg Pfd. 60 Pf. Schweinepastete Pfd. 30 Pf. empfielt

**J. Herbermann Neubremen. Lotterie.** Loos zur 2. Klasse der Großhrtz. Deutschen Landeslotterie empfielt G. Buddenbergs Buchhandlung und Buchbinderei, Zellenstraße 18, Ecke Friedrichshof.



**Margarine feinste Fabrikate!!** pr. Pfd. 50, 55, 60, 65 Pf. u. c., bei Abnahme von 5 Pfd. pr. Pfd. 5 Pf. billiger. Jede Woche frische Zufuhr. Gedwig Kayser, Spezialvertrieb für Margarine. Zu vermieten eine Wohnung mit Obst- und Gemüsegarten zum beliebigen Antritt circa 5 Minuten von der Station Othm. H. Marienhoff, Othm.

**Banter Konsum-Verein**

e. G. m. b. H. Wanz. **Kohlen-Verschaffung.** Wir theilen unsern Mitgliedern hierdurch mit, daß wir mit dem Verkauf von Kohlen jetzt beginnen können. Wir liefern zu äußersten Preisen sowohl beste doppelt gefiebte engl. Nuß-Kohlen, sowie westfälische Kohlen und ersuchen, die Preise in den Verkaufsstellen einzufordern und Bestellungen dort machen zu wollen. Der Vorstand.

**Geistiges Proletariat Frauenfrage und Sozialismus.** Ein Vortrag von Klara Zetkin. Diese lehrreiche Broschüre ist zum Preise von 25 Pf. zu beziehen durch G. Buddenbergs Buchhandlung u. Buchbinderei, Zellenstraße 18, beim Friedrichshof.

**Reiners Möbel-Magazin,** Kieler Straße 76 empfielt komplette Zimmer-Einrichtungen sowie Ergänzungs-Möbel in billigsten Preisen.

**\* Die Gleichheit. \*** Zeitschrift für die Interessen der Arbeiterinnen. Hg. v. Klara Zetkin. Die Gleichheit wird die „Gleichheit“ auch ferner mit aller Energie und Schärfe kämpfen für die volle soziale Vertretung der proletarischen Frauenschaft, wie sie einzig und allein möglich ist in einer sozialistischen Gesellschaft. Denn nur in einer solchen verknüpft mit den jetzt herrschenden Eigentums- und Verhältnissen die Ursache jeder gesellschaftlichen Unterdrückung und Unfreiheit: die wirtschaftliche Abhängigkeit eines Menschen von einem anderen Menschen, der Gegensatz zwischen Besitzenden und Nichtbesitzenden, der soziale Gegensatz zwischen Mann und Frau, zwischen Kapitalarbeit und Handarbeit. Die „Gleichheit“ ist im Reichspost-Zeitungskatalog für 1902 eingetragen unter Nr. 3051 und kostet vierteljährlich 55 Pfennig ohne B. Rückg. — Probennummern sehen jederzeit zur Verfügung. Stuttgart. Der Verlag der „Gleichheit“.

Am billigsten kaufen Sie gute haltbare **Sohlen** sowie guten Sohllederabfall in der Lederhandlung von B. F. Schmidt, Marktstraße 33 und in meiner Verkaufsstelle L. Bruns, Berl. Güterstr. 33.

Postfreienden **Ofenlack** in Flaschen à 25 und 50 Pf., sowie ausgenommen, empfielt **Rich. Lehmann,** Dierandstraße 15, um Drogerie zum **Kochen Arny** in Wanz. **Mieth-Quittungsbücher** stets vorrätig in der **Gebr. des Nordd. Volksb.**

**Tapeten**

in Massen-Auswahl zu billigsten Preisen. **Lack- und Oelfarben** sowie **sämmliche trockene Farben** in nur guter Waare zu billigsten Preisen. **Glitzölfarbe** eine sehr beliebte Fußbodenfarbe, das Pfund 48 Pf., empfielt **C. Rittberg,** Wanz, Neue Wilt. Str. 58.

**Kaufe jederzeit** neue und gebrauchte Möbel, Haberdärer u. s. w. und zahle die besten Preise. **Hinrich Mammen,** Barthelmeooren-Geschäft, Zellenstraße 29.

**Empfehle Tischlerbretter** schöne trockene Waare in allen Dimensionen. **Georg Thaden,** Neubremen. Telefon Nr. 373.

**C. Karstadt, Herford.** Naturheilverfahren für offene Weinschäden, Krampfadern-Geschwüre und Hautkrankheiten. Keine Heuscheidung. Langjährige Erfahrung. — Komme zeitweilig nach **Wanz und Wilhelmshaven.** Antragen erbeten.

**Zu verkaufen** 30 bis 40 große und kleine **Schweine** zu den billigsten Tagespreisen. **F. Wilken, Wanz** Margaretenstraße 1.

**Zu vermieten** zum 1. Juni eventl. früher oder später eine Ueberwohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Nebenraum in der Wiltzstraße. Preis 198 Mark. **Z. Meemker, Margaretenstr. 6.** **Zu vermieten** zum 1. Juni eine freundliche dreizimmerige Ueberwohnung (Mittelwohnung). Näheres Zellenstraße 50, 2 Tr.